

Bücher als Türöffner

KRAUTHEIM Neues Projekt der Werkstätten für Menschen mit Behinderung auch auf Herbstmesse vertreten

Von unserem Redaktionsmitglied
Christine Faget

Gebrauchte Bücher sind wertvoller als neue Bücher. Das gilt zumindest für die Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung, seit Stefan Ehler mit Brettern und einer Idee über die Türschwelle getreten ist.

Mehrere Tage ist der Unternehmer vom Franchisebetrieb BuchMeister in den Werkstätten, um ein zwölfköpfiges Team mit Menschen wie Karin Locher zu schulen. Die 28-Jährige sitzt vor dem Computer und zieht den Roman „Das Versprechen des Opals“ aus einer prall gefüllten Gitterbox. Sorgfältig scannt sie ihn ein und kommentiert: „Der Zustand ist gut.“ Die Idee für das neue Gebrauchtbuchprojekt ist schnell erklärt: Wer alte Bücher hat, kann sie in den Krautheimer Werkstätten vorbeibringen. „Dafür gibt's Kaffee, vielleicht sogar eine kleine Führung und auf jeden Fall ein Lächeln“, erklärt Geschäftsführer Stefan Blank.

Recycling Die Mitarbeiter entscheiden sodann, was mit den Büchern passiert: Beschädigte Bücher schicken sie zum Recycling, gut erhaltene zum Scanner. Dann verschlagwortet Locher oder einer ihrer Kollegen die Bücher für den Internetshop der Werkstätten, „Inklusiv“ bei Amazon.

Diese Bücher landen im neuen Regal, das unter der Leitung von Ehler auf der lichtdurchfluteten Galerie entsteht. Geschäftsführer Stefan Blank erklärt: „Viele Werkstätten haben im Arbeitsbereich Aufgaben ohne Kundenkontakt.“ „Wir aber nicht“, wirft Birgit Gotthardt ein, die ebenfalls in dem neuen Projekt arbeitet. Denn: „keine Inklusion ohne Interaktion“, so Blank. Deshalb



Der Geschäftsführer der Werkstätten Stefan Blank (v. l.) packt zusammen mit Christian Blake und Jakob Seidel mit an, damit der Regalbau schnell vorankommt.

Fotos: Christine Faget

hofft auch Jakob Seidel auf das Buchprojekt. Der 25-Jährige sitzt im Rollstuhl und wünscht sich, „dass selbst Kinder der ersten Klasse schon sehen: Es gibt auch Menschen mit Behinderung.“ Leise fügt er hinzu: „...und dass die Befremdung weg geht.“ Viele „Läufer“, wie er sie nennt, seien den Umgang mit Menschen im Rollstuhl einfach nicht gewohnt. Das will Blank ändern. Und die gebrauchten Bücher sollen dabei als Türöffner dienen. Das Interesse an der Arbeit in den

Werkstätten sei nämlich da. Man müsse nur Gründe schaffen, dass Menschen mit und ohne Behinderung niedrigschwellig in Kontakt treten können.

Schwelle Hoch ist die Schwelle der Tür zu den Werkstätten jedenfalls nicht, jeder kann vorbeikommen und seine alten Bücher abgeben. „Das Bild vom Menschen mit Behinderung wandelt sich immer mehr, wenn Menschen über die Türschwelle treten. Das schafft Toleranz

und Akzeptanz“, betont Blank. Ehler sieht einen weiteren Vorteil in dem Projekt: In der Buchgruppe finde jedes Talent seine Beschäftigung. Die Leute, die nicht so geübt im Lesen sind, seien die besten Sortierer – es komme ja nur auf den Zustand des Buches an. Zu den Buchregalen würden hingegen Leute mit großem Bewegungsdrang geschickt. Damit die neuen Regal rasch gefüllt werden, veranstalten die Werkstätten im Rahmen der Krautheimer Herbstmesse am 14.



Karin Locher sortiert die Bücher und verschlagwortet sie.

Ideen für die Zukunft

Auch Menschen, die nicht selbst nach Krautheim kommen können, sollen Gelegenheit haben, ihre alten Bücher zu spenden. Deshalb würde Stefan Blank in Zukunft gerne mit **Kirchen oder Gemeinden kooperieren**, um vor Ort **Sammelpunkte** einzurichten, von wo die Bücher in regelmäßigen Abständen nach Krautheim gebracht werden. Blank schlägt vor, dass die Werkstätten den Gemeinden **im Gegenzug offene Bücherregale** zur Verfügung stellen, die sie mit Büchern aus ihrem Repertoire bestücken. *cif*

und 15. Oktober einen Gebraucht-büchermarkt: Jeder, der eine Bananenkiste voll Bücher, CDs oder Schallplatten mitbringt, darf sich im Gegenzug ein Buch mitnehmen – Geben und Nehmen heißt das Motto. Unbezahlbar dabei: Der Kontakt zwischen Menschen.

INFO Öffnungszeiten

Bücher können von Montag bis Donnerstag, 9 bis 16 Uhr, und Freitag, 9 bis 11.30 Uhr, in den Werkstätten, in der Au 15, abgegeben werden.